

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

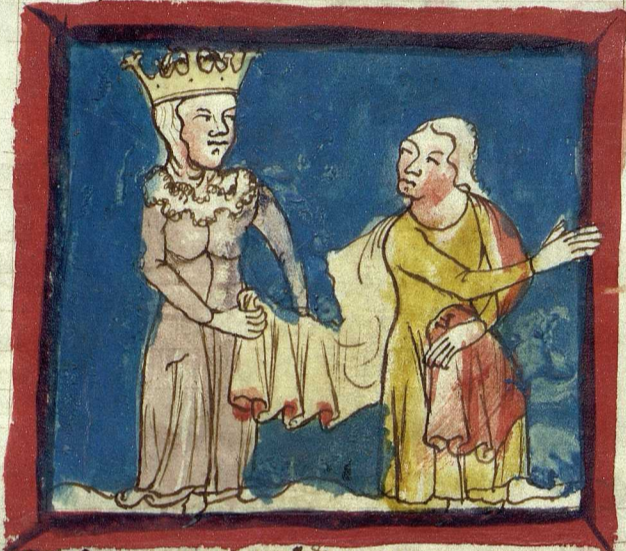
Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Sprach ich an in die trew mein
si sprach nu la die red sein
Ich wil dich sein nicht erlan
du mußt mit mir ze pett san

Uon der fräwen er do sie
pei dem mandel si in geue
si sprach du chünst nicht also hin
du hast zwar nicht rechten sin
Doch zukt er si so hart
daz in der man zerzart
do sach si wol den erenst sein
si iach vil helen karut mein
helt mir von direr ser
Joseph der wil mein er
Mir hie an sewinnen
ich mag mit meinen sinnen



Mindert von in chömen
do ir gesind het vernomen
Trew chlagleichew mar
daz was in do allen swar
hie wie si zu in drungen
die alten vnd die iungen
vnd fürten in an der sellen stat
zu den zwain in den charker drat
An em cheten man in do lart
daz geschach dez nachtes swar



Zehant der chünk auch zu rait
die fräw in do ir en presten sait
er hiet si gelabt in nöten
dar vmb solt man in töten

Do sprach der chünich pharao
daz lazz ich durch niemantz dro
er muz mir lazzen semen leu
zwar vmb mein vil heler weip
hat er mir nu daz setan
nu was er doch em getrewer man
vnd het in enpfolichen daz lanet mein
daz stünd gar in der hant sein
zwar dar vmb muz er verderben
vnd in dem charker sterben

In dem charker Joseph lag
in anisw zeit vnd manigen tas
pei dem schenken zwar
vnd pei dem pecken daz ist war
die heten swar ew zeit genüs
doch was Joseph pei in so chlus
swaz in traum komen zu
die erlat er in dez morgens frü
emes nachtes do der schenk stief
em traum in in sem hertz hief
also dem pecken auch geschach
daz was in palden vngemach
des morgens do der tas erscham
vil traurisw hertz waren in den zwain
dem pecken vnd dem schenken
si besunden sedenken

Wan die traum wurden in swar
zu in sprach Joseph der sewar
wie seit ir paid so in swar
ew hertz mag sein trauris gar
der schenk sprach heler herr mein
mein hertz hat manigen herten peim
von emem traum ist daz geschehen
daz wil ich ew veriehen

Do sprach ez Joseph zehant
la mir den traum werden lechant

Ich beschait dir in ze weishait
daz sei dir sicherleichen gesait

Do sprach der schenk zehant
mein traum sol dir sein lechant

Mir traumt wie ich in der hant mein
hiet emen pecher suldem

In dem pecher lag mein sin
die weimler trus ich dar in

Vnd trus den pecher do enpor
alles dem chünig vor